

Änderungsantrag
(zu Drs. 16/2988 und 16/3107)

Fraktion DIE LINKE

Hannover, den 01.12.2010

Maßnahmen zur Verbesserung der Stabilität der Finanzmärkte in Europa

Antrag der Fraktionen der CDU und der FDP - Drs. 16/2988

Beschlussempfehlung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen - Drs. 16/3107

Der Landtag wolle den Antrag in der Fassung der Beschlussempfehlung mit folgender Änderung beschließen:

Im Absatz 5 wird der Satz „Durch das Neben- und Miteinander von Privatbanken, öffentlich-rechtlichen Instituten und Genossenschaftsbanken hat Deutschland gerade auch in der Krise einen stabilisierenden Einfluss erfahren.“ durch den Satz „Die Finanzkrise hat gezeigt, dass die Privatbanken destabilisierend und die Sparkassen und Volks- und Raiffeisenbanken stabilisierend gewirkt haben.“ ersetzt.

Begründung

Der vorliegende Satz verwischt die Verantwortlichkeiten. Völlig zu Recht haben die Sparkassen und andere öffentliche Finanzdienstleister, so zuletzt die Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin-Hannover, kritisiert, „dass bei der geplanten Regulierung des Bankenmarktes keine Unterschiede gemacht werden zwischen den Krisenverursachern und den Instituten, die in der Finanzkrise stabilisierend gewirkt haben, wie dies vor allem für die Sparkassen und damit für die LBS gilt.“ (*rundblick*, 30. November 2010).

Die Zustimmung der Landesregierung zur Einbeziehung auch der niedersächsischen Sparkassen in die Bankenabgabe, die von ihr am Freitag, dem 26. November 2010 im Bundesrat gegeben wurde und die den niedersächsischen Sparkassen zugunsten privater Banken eine Millionenlast auferlegt, zeigt die Wichtigkeit dieser Unterscheidung zwischen Destabilisatoren und Stabilisatoren im Finanzmarkt.

Kreszentia Flauger
Fraktionsvorsitzende

(Ausgegeben am 02.12.2010)